

Winter 2024

WELTLADEN RUNDBRIEF FÜR SACHSEN-ANHALT

Die Themen in diesem Heft:

- Hauptthema SDG 3 und 13
- Nachrichten vom Weltladen Halle
- Jahrestagung Forum Fairer Handel (FFH)
- Termine und Ausblick

Vorwort



Liebe engagierte Menschen in den Weltläden Sachsen-Anhalts, was für ein Jahr liegt hinter uns! Seit August darf ich als neuer Fairhandelsberater die nachfolge von Lena Trantel antreten und hatte in dieser kurzen Zeit die Gelegenheit, viele Weltläden in Sachsen-Anhalt zu besuchen. Dabei habe ich nicht nur zahlreiche engagierte Menschen kennenlernen dürfen, sondern auch neue Orte und spannende Ecken unseres Bundeslandes entdeckt.

Ich bin immer wieder beeindruckt von der Hingabe und Liebe, mit der das Ehrenamt in den Weltläden gelebt wird. Euer Einsatz ist inspirierend und zeigt, wie wichtig gemeinsames Engagement für den fairen Handel ist.

Der folgende Rundbrief soll unterschiedliche Themen beleuchten, zum Diskurs anregen und Impulse zum nachdenken geben. Gerade das Thema Öffentlichkeitsarbeit ist etwas, was mich zurzeit sehr beschäftigt. Wie wird der faire Handel von unseren Mitmenschen wahrgenommen und wie können wir unsere Themen wieder mehr in der breiten Öffentlichkeit verankern.

Ich freue mich darauf, 2025 mit vielen von euch wieder zusammenzukommen und gemeinsam dafür zu sorgen, dass der faire Handel in unserer schnellen Welt nicht in der Nische verschwindet.

Mit herzlichen Grüßen
Thaddäus-Paul Molle

Hauptthema SDG 3 und 13

Fairer Handel und seine Bedeutung für die UN-Ziele SDG 3 und SDG 13 in Sachsen-Anhalt

Der faire Handel ist weit mehr als nur ein wirtschaftliches Modell: Er steht für soziale Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit und die Förderung von Menschenrechten weltweit. Er trägt dazu bei, Armut zu bekämpfen und faire Arbeitsbedingungen sicherzustellen, die wiederum der Gesundheit und der Umwelt zugutekommen. In diesem Zusammenhang wird die Bedeutung des fairen Handels besonders deutlich, wenn man ihn im Kontext der UN-Nachhaltigkeitsziele – den Sustainable Development Goals (SDGs) – betrachtet. Zwei dieser Ziele, SDG 3 „Gesundheit und Wohlergehen“ und SDG 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“, greifen zentrale Aspekte des fairen Handels auf. Diese Verbindungen betreffen nicht nur globale Produktionsregionen, sondern auch das Leben und die Konsumentscheidungen der Menschen in Sachsen-Anhalt.

Das Ziel SDG 3 fokussiert sich auf die Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden. Fairer Handel leistet einen entscheidenden Beitrag dazu, weil er in den Produktionsländern menschenwürdige Arbeitsbedingungen und ein verlässliches Einkommen sichert. Für Kleinbauer:innen und Produzent:innen bedeutet das konkret, dass sie nicht gezwungen sind, in gesundheitsgefährdenden oder ausbeuterischen Arbeitsverhältnissen zu arbeiten. Stattdessen profitieren sie von sicheren und fairen Arbeitsbedingungen, die ihre körperliche und mentale Gesundheit schützen. Soziale Absicherungen und häufige Gesundheitsprogramme, die durch Fairtrade-Organisationen unterstützt werden, stärken diese Wirkung zusätzlich. Besonders in Anbauregionen mit starker Belastung durch Pestizide und Chemikalien werden alternative, ökologisch verantwortliche Anbaumethoden gefördert. Das schützt die Produzent:innen selbst und führt zugleich zu einem gesünderen Produkt für die Verbraucher:innen.

Fair gehandelte Produkte sind oft biologisch angebaut, was nicht nur den Erhalt natürlicher Ressourcen unterstützt, sondern auch die Umweltbelastung reduziert. Da in diesen Anbauformen weitgehend auf chemische Pestizide verzichtet wird, profitieren auch die Böden, das Wasser und die lokale Tierwelt, die durch intensive Agrarwirtschaft oft stark belastet werden. Gerade in Zeiten steigenden Umweltbewusstseins ist der faire Handel ein wichtiger Hebel, um nachhaltige und gesundheitsschonende Produktion zu fördern – und diesen Mehrwert genießen auch die Menschen in Sachsen-Anhalt, die auf Qualität und Nachhaltigkeit setzen. Hier kann jede Konsumententscheidung im Alltag, etwa beim Kauf von fair gehandeltem Kaffee oder Schokolade, nicht nur den Genuss bereichern, sondern gleichzeitig zu Gesundheit und Gerechtigkeit beitragen.



In Sachsen-Anhalt wird das Thema Gesundheit großgeschrieben, und fair gehandelte Produkte sind hier zunehmend ein Thema in verschiedenen Städten und Gemeinden. Initiativen wie die „Fairtrade Towns“ sowie Partnerschaften und Bildungsprojekte schaffen Bewusstsein dafür, dass der Konsum dieser Produkte nicht nur ein gesundes Lebensumfeld im Globalen Süden unterstützt, sondern auch das eigene Wohlbefinden fördern kann.

Über Veranstaltungen, Informationskampagnen und Projekte in Schulen und Vereinen wird dieses Wissen vermittelt und sensibilisiert Menschen in Sachsen-Anhalt für die positiven Wirkungen fairen Konsums. Auch der Klimawandel, den das Ziel SDG 13 adressiert, steht in engem Zusammenhang mit den Prinzipien des fairen Handels. Gerade Menschen in Ländern des Globalen Südens spüren die Auswirkungen der globalen Erwärmung oft am stärksten, da extreme Wetterlagen ihre Lebensgrundlage bedrohen. Der faire Handel unterstützt sie nicht nur wirtschaftlich, sondern fördert auch Anbaumethoden, die die Umwelt schonen und klimafreundlicher sind. Dies umfasst eine CO₂-reduzierte Landwirtschaft, den Schutz der Artenvielfalt und ressourcenschonende Techniken, die den ökologischen Fußabdruck deutlich verringern. So bleibt die Bodenfruchtbarkeit erhalten, und es wird weniger Wasser verbraucht, was gerade in trockenen Regionen entscheidend ist.

In Sachsen-Anhalt setzen sich Akteur:innen dafür ein, diese Zusammenhänge bewusst zu machen und klimafreundliches Handeln in den Alltag zu integrieren. Ein anschauliches Beispiel sind die Weltläden, die in vielen Städten des Bundeslands vertreten sind. Diese Geschäfte bieten nicht nur fair gehandelte Produkte an, sondern tragen aktiv zur Sensibilisierung der Bevölkerung bei. Sie vermitteln ein Bewusstsein dafür, wie eng unser Konsum mit globalen Umweltproblemen verknüpft ist, und zeigen gleichzeitig Alternativen für einen nachhaltigeren Lebensstil auf. Durch diese Informationsarbeit wird vielen Menschen in Sachsen-Anhalt bewusst, dass auch der lokale Konsum und die Wahl fairer Produkte wichtige Bausteine für den Klimaschutz sind.

Fairer Handel ist somit für alle eine Win-win-Situation: Er fördert Gesundheit, Gerechtigkeit und Klimaschutz zugleich und ermöglicht es den Menschen, durch bewusste Konsumwahl einen echten Unterschied zu machen.



Nachrichten vom Weltladen Halle

Hallo,

wir sind Ida und Sarai, zwei Freiwilligendienstleistende aus dem Weltladen in Halle (Saale). In diesem Text möchten wir euch gerne den Weltladen sowie unsere Arbeit als Freiwillige vorstellen und euch ermutigen, ebenso wie wir weiterhin am Ball zu bleiben, wenn es um das Fördern von Fairness und Nachhaltigkeit geht!

Im September dieses Jahres starteten Ida und ich unser Freiwilliges Jahr im Weltladen Halle. Wir wurden von einem herzlichen und aufgeschlossenen Team empfangen und fühlten uns daher nur kurz fremd. Die Routinen saßen ebenfalls schon nach ein paar Tagen der Übung, und so konnten wir nach kurzer Zeit viele Aufgaben selbstständig übernehmen. Obwohl das Arbeiten in einem Weltladen nicht sonderlich schwer oder komplex ist, gibt es doch viele Kleinigkeiten, auf die man achten muss! Da passiert es hin und wieder, dass Ida oder ich, ganz in Panik, unsere Kolleg:innen um Hilfe bitten müssen: „Wolfgang, der Computer funktioniert nicht!“, „Inge, das Geld hat nicht gestimmt!“, „Anika, wo finde ich das Dokument?“ Doch für all diese Fragen und Probleme gibt es eine Lösung – und, was wir besonders gut finden: keinen Ärger!

Fehler zu machen, ist menschlich, und sie zuzugeben, ist wichtig! Eine Lektion, die ich schon an meinem ersten Tag alleine im Laden gelernt habe. Doch der Weltladen steht nicht nur für den Verkauf von fairen Produkten. Er spielt auch in der Bildungs- und Aufklärungsarbeit in Halle und Umgebung eine große Rolle. In unserer Bildungsgruppe planen und entwickeln wir regelmäßig neue Ideen und Methoden, um Themen wie globale Gerechtigkeit, Ausbeutung, Nachhaltigkeit, fairer Handel und internationale Solidarität so vielen Menschen wie möglich nahezubringen. Wir möchten Menschen dafür sensibilisieren, ihre eigenen Vorteile zu erkennen, und sie ermutigen, sich für diejenigen einzusetzen, die weniger privilegiert sind.

Im Rahmen der kritischen Einführungswochen boten wir unter anderem einen Utopie-Workshop an, von dem wir als Team des Weltladens sehr überzeugt waren. Es entstand die Idee, neben all den schrecklichen Ereignissen auf der Welt, all dem Leid und Frust einen positiven Blick in die Zukunft zu geben, der Hoffnung spendet und uns vor Ohnmacht bewahrt. Schlussendlich nahm genau eine Person an dem Format teil, und bei uns zwei Freiwilligen machte sich Enttäuschung breit.



Ein weiterer Lernmoment: Persönliche Erwartungen werden nicht immer erfüllt. Doch anstatt den Kopf hängen zu lassen, ist es wichtig, den Druck loszulassen, der mit dem Bildungsauftrag einhergeht. Unsere Aufgabe ist es, Bildung anzubieten und darauf zu vertrauen, dass Interessierte bereit sind, zuzuhören. Mehr können wir in dem Moment nicht tun. Besonders gut finden wir die Möglichkeit, durch unsere Arbeit im Weltladen an vielen verschiedenen Projekten teilzunehmen – etwa durch Kooperationen oder externe Angebote. So lernen wir ständig Neues, erweitern unser Skillset und sammeln Erfahrungen im Umgang mit Gruppen.

Wie ihr bemerkt, sind wir vielseitig beschäftigt und kümmern uns zusätzlich um unsere Social-Media-Präsenz sowie die Bildungsecke im Laden.



Während unserer Projekte in Schulen in und um Halle ist Ida und mir aufgefallen, dass viele junge Menschen zwar wissen, dass beispielsweise ihre Kleidung nicht fair produziert wird, ihnen aber das Bewusstsein für Handlungsalternativen fehlt. Ebenso fühlen sich viele hilflos, da es durch Greenwashing und intransparente Fehlinformationen der Vertriebe kaum noch möglich ist, zu filtern, ob ein Produkt tatsächlich nachhaltig und fair produziert wurde oder nicht. Es kommt zu einem zu schnellen „Zufriedensein“ und dem Gefühl, mit dem Kauf eines Bio-Joghurts schon genug getan zu haben.

Mit unserer Bildungsarbeit sowie dem Verkauf von fairen Produkten können wir diese Misinformationen auflösen und Menschen aufklären. Besonders bestärkt uns die positive Resonanz von Kund:innen im Laden, die unsere Arbeit oft wertschätzen und die Wichtigkeit des Weltladens als Anlaufstelle für eben diese Themen wahrnehmen.

Stark motiviert und mit vielen neuen Ideen im Kopf wollen Ida und ich dieses Jahr nutzen, um aktiv zu werden, Awareness zu schaffen und einen Appell an alle unsere Mitstreiter:innen zu senden: Bleibt aktiv, lasst uns das System der Ausbeutung, in dem wir leben, durch unsere Arbeit positiv beeinflussen. Bleibt zur richtigen Zeit kritische Denker, positive Akteure und besonders tief fühlende Menschen!

Mit lieben Grüßen Ida und Sarai

Jahrestagung Forum Fairer Handel (FFH) in Berlin am 19.11.2024

Am 19.11.2024 fand unter dem Motto „Fairer Handel: Voll im Trend?“ die Jahrestagung vom Forum Fairer Handel im Refugio in Berlin statt. Gekommen waren Vertreter:innen verschiedener Akteur:innen des Fairen Handels in Deutschland.



Neben Vertreter:innen von großen Organisationen wie dem Weltlanddachverband oder Importeuren von fair gehandelten Gütern, waren auch mehrere engagierte aus verschiedenen Weltläden und weitere Fairhandelsberater:innen aus Deutschland mit dabei. Nach einer kleinen Begrüßung von Geschäftsführer Matthias Fiedler gab es unterschiedliche Inputs zum Fairen Handel. Der Vortrag von Frau Prof. Dr. Johanna Gollnhofer, die als Hochschulprofessorin Marketing in St. Gallen lehrt, war mit vielen interessanten Aussagen gespickt, die ich als Denk- und mögliche Diskussionsanstöße gerne mit euch teilen möchte. Frau Gollnhofer vertritt die Auffassung, dass sich fair gehandelte Produkte immer noch in einer Nische befinden. Zwar können wir fair gehandelte Biobananen im Supermarkt um die Ecke kaufen, doch schrecken oftmals hohe Preise die Kundschaft ab, zuzugreifen. Auch der Außenwirkung von fair gehandelten Produkten bescheinigt sie eine eher negative Außenwahrnehmung. So sind Begriffe wie „Nachhaltig“ mittlerweile mit Verzicht, Verbote und Verteuerung assoziiert.



Hier ermutigte sie alle Akteur:innen des fairen Handels, die eigenen Kommunikation zu hinterfragen und der heutigen Zeit anzupassen. Hier scheiden sich aber aus meiner Sicht die Wege bezüglich einer Strategie für die Fairhandelsbewegung. Für die fair gehandelten Produkte im Supermarkt mag es richtig sein eher auf ein neues Produktdesign zu setzen und zu hoffen, dass dies dazu verleitet öfters gekauft zu werden. Die Schlussfolgerung liegt hier nahe Kund:innen eher unauffällig zu den richtigen Produkten zu locken. Hier tritt zwar der „Bildungsansatz“ von fairen Produkten klar in den Hintergrund, doch das Ziel ist es ja auch, deutlich höhere Umsätze zu erzielen.

Für Weltläden sollten die Prioritäten anders liegen. Weltläden sind in ihrem Selbstverständnis nicht nur Orte in denen stumpf Waren verkauft werden. Natürlich kommen die Einnahmen den Menschen in der Wertschöpfungskette zugute und höherer Umsatz verbessert die Lebensbedingungen von allen. Doch gerade die Weltläden sollten selbstbewusst nach dem Motto auftreten „Tu Gutes und sprich drüber“. Weltläden sind Orte des Austausches und der Begegnungen. Des Miteinander in Gespräch kommens und der Denkanstöße.

Ich glaube das den Weltläden hier ein guter Spagat gelingen kann zwischen den traditionellen Wurzeln der Bewegung und der heutigen Zeit mit seinen gesellschaftlichen Diskursen. Spannend finde ich in diesem Bereich das Projekt der Weltladen-Dachverbandes „WELTLÄDEN neu erzählen“. Hier werden mit drei Weltläden neue Marketing-ideen ausprobiert, die neue Kund:innen in die Läden locken sollen.
www.weltladen.de/fuer-weltlaeden/marke/weltlaeden-neu-erzaehlen-1/

Ich will auf der einen Seite ermutigen seine eigene Kommunikation und die Außenwirkung zu hinterfragen, neue Wege zu gehen, Ideen zu verwirklichen und gleichzeitig nicht alles über Bord zu werfen, sowie sich selbst treu zu bleiben.



Text: Thaddäus-Paul Molle
Fotos: © Forum Fairer Handel/R.Diendorfer

Öffentlichkeitsarbeit in Weltläden

Praktische Tipps für ehrenamtlich Engagierte

Weltläden sind nicht nur Verkaufsstellen für fair gehandelte Produkte, sondern auch wichtige Orte des Dialogs und der Bildung. Ehrenamtliche spielen eine Schlüsselrolle bei der Umsetzung der Ziele des Weltladens – auch im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. Sie tragen durch ihren Einsatz dazu bei, die Werte des Fairen Handels und der nachhaltigen Entwicklung in der lokalen Gemeinschaft zu verbreiten. Die Öffentlichkeitsarbeit ist jedoch oft eine zusätzliche Aufgabe, die nicht nur Zeit, sondern auch Kreativität und Engagement erfordert. Es gibt zahlreiche Ressourcen und Unterstützungsangebote, die Ehrenamtlichen in Weltläden helfen können, ihre Öffentlichkeitsarbeit zu optimieren und sich weiterzubilden. Hier sind einige wichtige Anlaufstellen:

Fair-Handels-Beratung des EINE WELT Netzwerk Sachsen-Anhalt e.V.

1

Die Fair-Handels-Beratung bietet für Weltläden Beratungen und Unterstützung. In den Bereichen Fachberatung, Aufbauhilfe, Mitarbeiter:innenschulung, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit ist unser Fair-Handels-Berater Thaddäus-Paul Molle für Sie da.

www.einewelt-lsa.de

Weltladen-Dachverband (WLD)

2

Der Weltladen-Dachverband bietet umfangreiche Materialien, Schulungen und Beratung für Ehrenamtliche, die in Weltläden tätig sind. Auf der Website finden sich zahlreiche Informationen zur Öffentlichkeitsarbeit, zum Fairen Handel sowie zu rechtlichen und organisatorischen Fragen oder auch Weiterbildungsangebote. Der Weltladen-Dachverband hat einen umfangreichen Leitfaden „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Weltläden und Aktionsgruppen“ herausgegeben. Das Dokument finden Sie zum Download auf der Webseite.

www.weltladen.de

3

Fair Trade Deutschland

Fair Trade Deutschland bietet nicht nur eine Vielzahl von Informationsmaterialien, sondern auch Schulungen und Workshops, die Ehrenamtliche in Weltläden bei der Arbeit unterstützen können. Die Seite enthält außerdem eine Übersicht über Fair-Trade-zertifizierte Produkte und Veranstaltungen.

www.fairtrade-deutschland.de

4

Deutsche Stiftung Engagement und Ehrenamt (DSEE)

Auf der Webseite der DSEE finden Sie Unterschiedliche Informationen, Videos und Seminarreihen zum Thema Öffentlichkeitsarbeit. Ein Beispiel: „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Wie erreiche ich mehr Menschen?“ Das Medienarbeit ohne Soziale Medien nicht mehr auskommt ist klar. Oft fehlt uns aber auch im Ehrenamt die Idee für die zu erzählende Geschichte und auch ein wenig Handwerkszeug. Wie nutze ich für meine Botschaften eine geeignete Text- und Bildsprache? Wie schreibe ich eine wirkungsvolle Pressemitteilung? Welche Werkzeuge helfen mir, meine Kontakte zu organisieren? Welcher Social-Media-Kanal eignet sich für welche Information und wie bereite ich diese effektiv auf? Und wie mache ich meine Informationen zugänglich auch für Menschen mit Seh- und Hörbeeinträchtigungen?

Die vierteilige Online-Seminarreihe gibt Orientierung für alle, die im Ehrenamt aktiv sind und für ihre Projekte und Veranstaltungen mehr Aufmerksamkeit suchen.

www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de

Diese Ressourcen können Ihnen helfen, sich weiterzubilden, neue Ideen für Ihre Öffentlichkeitsarbeit zu entwickeln und Ihr Engagement im Weltladen zu stärken.

Termine und Ausblick

28.02.-01.03.2025 F.A.I.R.E. Hausmesse Dresden

Anfang des Jahres findet wieder die traditionelle Hausmesse der FAIRE in Dresden statt. Das breite Sortiment lädt zum Stöbern ein und die Aussteller:innen zu vertieften Fachgesprächen. Eine tolle Möglichkeit mit anderen Akteur:innen des fairen Handels in Kontakt zu treten und die Vielfältigkeit der Produkte mit eigenen Augen zu sehen und anzufassen.

Kontakt: ulrike.hausmann@faire.de

20-21.06.2025 Weltladenfachtage in Bad Hersfeld

Letztes Jahr besuchten rund 500 aktive des fairen Handels im Juni die Stadt Bad Hersfeld in Hessen. Die Weltladenfachtage boten eine großartige Chance sich mit anderen auszutauschen, die zahlreichen Workshops zu besuchen und neue Produkte zu entdecken. Auch dieses Jahr finden die Weltladenfachtage in Juni in Bad Hersfeld statt. Eine gute Gelegenheit raus aus dem Alltag zu kommen und die Kraft der Gemeinschaft zu spüren.

Kontakt: c.sager@weltladen.de & b.schoesswender@weltladen.de

17.03.2025 Treffen der Weltläden Sachsen-Anhalt

Mit dem Regionaltreffen der Weltläden Sachsen-Anhalts am 17.03.2025 soll ein Nachmittag lang das Engagement der Ehrenamtlichen im Vordergrund stehen. Wie sieht der Alltag in den Läden aus, mit welchen Herausforderungen sehen sich die einzelnen Läden oder Personen konfrontiert und welche Wege wurden gegangen, um diese zu meistern. Der gemeinsame Austausch, das teilen von Erfahrungen und Sichtweisen soll an diesem Nachmittag im Vordergrund stehen. Die Einladung geht also explizit an die ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen der Weltläden, am 17.03.2025 von 13-17 Uhr im Schwabehaus in Dessau gemeinsam ins Gespräch zu kommen. Um eine vorherige Anmeldung mit Anzahl der Teilnehmer:innen wird gebeten.

Kontakt:

*Schwabehaus e.V. Johannisstraße 18 06844 Dessau-Roßlau
fairhandelsberatung@einewelt-lsa.de*

Erstellt vom EINE WELT Netzwerk Sachsen-Anhalt e.V.
Gefördert durch:

**ENGAGEMENT
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



**KATHOLISCHER
FONDS**
KOOPERATION
EINE WELT



EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Brot
für die Welt

mit Mitteln des
Kirchlichen
Entwicklungsdienstes



SACHSEN-ANHALT
Ministerium für
Wirtschaft, Tourismus,
Landwirtschaft und Forsten

#moderndenken

EINE WELT Netzwerk Sachsen-Anhalt e.V.
Johannisstraße 18 06844 Dessau-Roßlau
Telefon: 0340 2301122
Email: geschaeftsstelle@einewelt-lsa.de
www.einewelt-lsa.de

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein das EINE WELT Netzwerk Sachsen-Anhalt e.V. verantwortlich.
Die hier dargestellten Positionen geben nicht unbedingt den Standpunkt der Fördermittelgeber wieder.
Gestaltung/Satz: Jonas Berndt, Druck: Druckerei Wieprich / Stand 12-2024
V.i.S.d.P Thaddäus-Paul Molle